

Projekte für Sport und Bewegung

Mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger Nürnbergs für einen aktiven Lebensstil zu motivieren, initiiert der SportService neue Projekte und entwickelt diese weiter. Die Maßnahmen reichen von speziellen Angeboten für verschiedene Altersgruppen über die Unterstützung bei der Integration in und durch den Sport, die Ehrenamtsförderung, Multiplikatorenschulungen und Fortbildungen bis zur Vermittlung von Sportstätten.

Im Jahr 2017 wurden vor allem durch folgende Projekte neue Impulse bzw. gesetzt:

- Projekt „Bewegte Kita – Wachsen mit Bewegung“
- Sport in Schule, Kita und Verein – FSJ im Sport
- Projekt „Seepferdchen“
- „Kids aktiv“ – Bewegungsbroschüren
- Aktion „Mach mit – bleib fit“: kostenlose Übungsstunden auf Bewegungsparks
- Sport integrativ – Das Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport
- Team Nürnberg – Starke Wirtschaft. Starker Sport.
- MIA: Mehr Inklusion für Alle – Bewerbung
- Special Olympics Bayern 2021 – Bewerbung

Projekt „Bewegte Kita – Wachsen mit Bewegung“

Das Projekt „Bewegte Kita – Wachsen mit Bewegung“ liefert einen Beitrag zur Erziehung von Kindern im Kindergarten- und Krippenalter im Sinne einer gesunden, bewegten Lebensweise. Es ist auf Nachhaltigkeit über strukturelle Veränderungen in den Einrichtungen ausgelegt.

Im achten Durchlauf schulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SportService und Gesundheitsamts an 23 Teamfortbildungstagen die Kita-Teams und organisierten eine Auftakt- sowie eine Abschlussveranstaltung. Hinzu kamen ein Einführungs- und ein Vertiefungstag zu den Hengstenberg Bewegungsmaterialien für ausgewählte Mitarbeitende der Einrichtungen. Die Spenden der Bouhon-Stiftung in Höhe von 15 000 Euro und der Firma exito in Höhe von 2 500 Euro ermöglichten die Anschaffung von Bewegungsmaterialien.

Im September fiel der Startschuss für die neunte Runde, bei der es möglich war, sechs Kindergärten und fünf Kinderkrippen über ein Bewerbungsverfahren in das Projekt aufzunehmen. 41 Prozent der Kinder aus den ausgewählten Einrichtungen besitzen einen Migrationshintergrund, 15 Prozent haben Anspruch auf wirtschaftliche Jugendhilfe.

Seit Projektbeginn im Jahr 2008 hatten damit schon über 4 200 Kinder vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen Erproben und zum spielerischen Entfalten eigener Handlungsmöglichkeiten.

Sport in Schule, Kita und Verein – FSJ im Sport

Das Projekt „Sport in Schule, Kita (Kindertagesstätte) und Verein“ dient der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen. Dabei kommen Teilnehmende am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport – mit erfolgreicher Ausbildung zum sportartübergreifenden Übungsleiter für Kinder und Jugendliche – in Sportvereinen, umliegenden Schulen und Kindergärten zum Einsatz. Seit 2008 wurden durch das Projekt insgesamt ca. 5 300 Übungsstunden abgehalten und verschiedene Sportprojekte initiiert.

Für viele Vereine ist es aus finanziellen oder organisatorischen Gründen nicht möglich, einen FSJler in Vollzeit zu verpflichten. Der SportService bietet den Vereinen deshalb an, sich FSJler gegen Bezahlung auszuleihen, um diese bei Übungseinheiten in den Nachmittags- und frühen Abendstunden zur Unterstützung einzusetzen. Im letzten Schuljahr nahmen die Vereine TSV 1846 Nürnberg, DJK BFC, Noris Baskets, VfL Nürnberg und SF Großgründlach diese Möglichkeit in Anspruch. Im neuen Schuljahr nimmt zusätzlich der Fechterring Nürnberg teil.

Des Weiteren unterstützen die FSJler im Rahmen des Projekts „Sport integrativ“ seit letztem Schuljahr den ASN Pfeil Phoenix und den SC Victoria bei Angeboten für Flüchtlinge und sozial Schwache.

Im Rahmen des schulischen Ganztages konnten am Förderzentrum Langwasser, am Sigena Gymnasium und an der Mittelschule Scharrerschule Angebote initiiert werden. An den Grundschulen Knauerschule und Holzgartenschule fanden Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) im Rahmen des Regelschulbetriebs statt.

Das Projekt ermöglicht dem SportService das Sammeln von praxisnahem Wissen und wertvollen Erfahrungen über Mechanismen, Kooperations- und Ansprechpartner und den Rahmenbedingungen in den verschiedenen Settings zur Weitergabe an die Sportvereine. Es finanziert sich über die Sammlung von Spenden, die Beiträge der beteiligten Sportvereine und die Einnahmen für den Einsatz an Schulen.

Projekt „Seepferdchen“

Das Projekt „Seepferdchen“ verbessert den Betreuungsschlüssel im schulischen Schwimmunterricht, damit mehr Nürnberger Kinder das Schwimmen erlernen. Ziel des Projekts ist die Abnahme möglichst vieler Frühschwimmerabzeichen („Seepferdchen“), welches erste Schwimmfähigkeiten bescheinigt und den Kindern ein persönliches Erfolgserlebnis bietet.

Im letzten Schuljahr erhielten insgesamt 47 Klassen aus elf Grundschulen und zwei Förderzentren (vorwiegend aus Brennpunktstadtteilen) Unterstützung von einer Teilnehmerin/einem Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport, die/der eine Rettungsschwimmer- und Übungsleiterlizenz besitzt. (Grundschulen: Carl-von-Ossietzky, Friedrich-Wanderer, Friedrich-Wilhelm-Herschel, Georg-Paul-Amberger, Kopernikus, Paniersplatz, Sperberschule, St. Johannis, Wahlerschule, Wiesenschule, Zugspitzstraße; Förderzentren: Merianschule, Paul Moor Schule)

Zu Beginn des Schwimmunterrichts konnten ca. 52% der Kinder nicht schwimmen, am Ende waren es ca. 14% (Quelle: eigene Erhebung). Insgesamt wurden 212 Abzeichen (107 Seepferdchen, 99 Jugendschwimmer in Bronze, 5 Silber, 1 Gold) abgenommen.

Das Projekt konnte dank einer Spende des Lions Club Nürnberg fortgeführt werden und läuft nun im siebten Projektjahr.

„Kids aktiv“ – Bewegungsbroschüren

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde die Kids aktiv Broschüre mit Unterstützung der VIACTIV Krankenkasse aktualisiert und die Gesamtauflage aufgrund der ganzjährig hohen Nachfrage um 700 Exemplare auf 8 300 Stück gesteigert.

Leider hat die genannte Krankenkasse ihre finanzielle Unterstützung stark reduziert. Über Rücklagen aus den Vorjahren konnte der Druck für dieses Schuljahr dennoch realisiert wer-

den. Sollte sich nächstes Jahr jedoch kein weiterer Sponsor finden, bleibt abzuwarten, in welcher Form das Projekt weitergeführt werden kann.

Eltern von Kindern bis 10 Jahre finden in der 54-seitigen Broschüre Sport- und Bewegungsangebote in verschiedenen Nürnberger Stadtgebieten, Informationen über Zuschüsse für den Sport im Verein sowie ein Gewinnspiel. Etwa 90% der Angebote decken die örtlichen Sportvereine ab, aber auch das Gesundheitsamt oder die Aktivspielplätze sind vertreten. Für das im letzten Jahr neu eingeführte Stadtgebiet „Ost“ kommen stetig weitere Angebote hinzu.

Die Verteilung erfolgt an Schulen und über die Stadtteilkoordinatoren an weitere Multiplikatoren im Einzugsgebiet der Broschüre. Darüber hinaus werden Kinderärzte, Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Sozial- und Jugendärztliche Dienste, die AWO, Jobcenter, Bürgerinformations- sowie Erziehung- und Beratungsstellen mit Exemplaren versorgt.

Aktion „Mach mit – bleib fit“: kostenlose Übungsstunden auf Bewegungsparks

Von Anfang Mai bis Ende August bzw. Ende September 2017 konnten Interessierte im Rahmen der Aktion „Mach mit – bleib fit“ auf den Bewegungsparks für alle Generationen in Nürnberg wieder an kostenlosen Übungsstunden teilnehmen. Die Schaffung derartiger Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum soll den Einstieg für eine Mitgliedschaft im Sportverein erleichtern.

Die Aktion fand auf fünf der sechs Bewegungsparks im Stadtgebiet statt (Ausnahme: Aktionsparcours Martha-Maria). Dabei verzeichnete der letztes Jahr neu hinzugekommene Standort Eibach nun ebenfalls einen deutlichen Teilnehmerzuwachs. Um auch Berufstätigen die Beteiligung an den Übungsstunden zu ermöglichen, wurden die Vormittagstermine um Zeiten in den Abendstunden ergänzt. Somit erhöhten sich die einstündigen Trainingseinheiten von 130 auf 171 pro Woche. Insgesamt nahmen das Angebot 1 680 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wahr, eine Erhöhung um knapp 16 %.

Auch die Anzahl der kooperierenden Vereine stieg an. So unterwiesen ausgebildete Trainerinnen und Trainer des Post SV Nürnberg, des TV Reichelsdorf, des VfL Nürnberg, der DJK Nürnberg-Eibach, der DJK Eintracht-Süd Nürnberg und des SC Nürnberg 04 die Aktiven jeden Alters in die korrekte Nutzung der Geräte und Anlagen.

Einzelne teilnehmende Gruppen trainieren auch nach der Aktion ohne professionelle Anleitung vor Ort regelmäßig weiter und möchten dies außerdem im Winter in einer Sporthalle weiterführen.

Unterstützt wurde die Aktion erneut von der wbg Nürnberg Immobilien, der PSD Bank Nürnberg sowie der VR Bank Nürnberg und dem BLSV. Die Krankenkasse BKK24 stellte ihr Engagement in diesem Bereich leider ein. Durch die seit diesem Jahr, gemäß der Empfehlung der Sportkommission vom 11.3.2016, zur Verfügung stehenden 5 000 Euro jährlich, konnte das Projekt dennoch erfolgreich fortgeführt werden und ist auch für 2018 wieder geplant.

Sport integrativ – das Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport

„Sport integrativ – das Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport“ wurde im Herbst 2015 initiiert. Es stellt Weichen, um mittel- und langfristig die Integration der Neuankömmlinge in die Gesellschaft zu ermöglichen. Der SportService fungiert als zentrale Koordinationsstelle, entwickelt, fördert und koordiniert Angebote und unterstützt die Nürnberger Vereine in der Flüchtlingsarbeit.

Ergebnis für 2017 ist ein flächendeckendes, vielfältiges, mehrmals wöchentlich stattfindendes und von den Flüchtlingen intensiv und regelmäßig genutztes Programm von Sportangeboten. Darunter sind auch Schwimmkurse für Flüchtlinge, die dank des Einsatzes von

FSJlern aus dem Projekt „Sport in Schule, Kita und Verein“ und des Sportcoaches Hassan Briez aus Syrien angeboten werden können. Weiter ist es gelungen, wilde Nutzungen der Sportanlagen beim Neuen Gymnasium und beim SC Viktoria, die wegen Anwohnerbeschwerden durch die Polizei beendet werden sollten, in ein dauerhaftes Angebot umzuwandeln. Bestehende integrative Mannschaften konnten an verschiedenen Turnieren teilnehmen, u.a. an der Deutschen Meisterschaft im Straßenfußball und am Turnier der Projektmannschaften auf dem Gelände des ASN Pfeil-Phönix. Dort waren Flüchtlinge auch in die Gestaltung des Rahmenprogramms und der Organisation erfolgreich mit eingebunden.

Um den integrativen und pädagogischen Aspekt noch zu verstärken wurde im März 2017 das Projekt „Kein Abseits im Fußball“ im Rahmen von „Sport integrativ“ gestartet. Es setzt beim Spaß am Fußballspielen an - geht aber viel weiter. Über den gemeinsamen Sport kommen junge Einheimische, Flüchtlinge und Migranten in Kontakt, haben die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und Freunde kennen zu lernen. Darüber hinaus finden sie im Projekt auch Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, bei Fragen rund um die Themen Wohnen, Schule und Ausbildung; sie erhalten Lernbegleitung und werden im Bereich Sprache gefördert. Gleichzeitig können sie sich selbst ehrenamtlich in den Verein einbringen.

Einen tieferen Eindruck in Tätigkeiten der Koordinationsstelle „Sport integrativ“ gibt die folgende Auflistung:

Wöchentliche Angebote

- 240 Flüchtlinge werden in speziellen Angeboten betreut (Altersstruktur 6-40 Jahre)
- 12 Projektmannschaften, angeschlossen an Vereine, werden mit regelmäßigen Trainings und Treffen betreut
- Ringen, Hockey und Fußball werden zusätzlich in der Konrad-Groß-Mittelschule und der Georg-Ledebour-Mittelschule seit September 2017 angeboten

Veranstaltungen

- Beteiligung an Turnieren (6-8 pro Jahr), u. a. SportService-Jahresturnier der Projektmannschaften, Willkommen im Fußballturnier beim 1. FCN, DM-Straßenfußball, Teilnahme an Netzwerkturnieren organisiert von der DFL über „Willkommen im Fußball“, in Berlin, Regensburg und Ingolstadt
- Organisation des Treffens und des Turniers mit dem SC Sallern, von Trainingscamps und kulturellen Veranstaltungen im Netzwerk „Flüchtlinge werden Freunde“ der Bayerischen Sportjugend
- Teilnahme am FUN-RuN mit Flüchtlingen und Teilnehmern aus dem Stadtrat
- Organisation eines Sporttags in St. Leonhard mit dem Rotary-Club, den Vereinen SG Nürnberg-Fürth, SC Viktoria und dem TSV 1846 Nürnberg
- Organisation der Aktionswochen im Juli in den Sportarten Hockey und Ringen in der Georg-Ledebour-Schule in Langwasser, die einen hohen Flüchtlingsanteil aufweist

Netzwerkarbeit

- Aufbau der Zusammenarbeit und Koordination dieser Zusammenarbeit mit Puma, Adidas und Berufsschulen
- Integratives Arbeiten über den Sport hinaus (z.B. Berufsschulen, Beteiligung an den Infotagen in der Agentur für Arbeit)
- 2. Phase mit Verstetigung und Ausbau der Projekte "Kein Abseits im Fußball" und "Willkommen im Fußball" in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern
- Teilnahme an vielen öffentlichen Veranstaltungen und regelmäßigen Arbeitskreisen zum Thema Integration

Pädagogische Betreuung

- Konzepterstellung für die Lern- und Sprachbegleitung für die Modellprojektteilnehmer
- Initiieren von Gesprächsgruppen

Wohnen

- Einige der Teilnehmer konnten auf Betreiben des SportService in andere Wohnformen außerhalb der ursprünglichen Gemeinschaftsunterkunft umziehen (z.B. in die komfortablere Rettysstr.17 und Edisonstr. 58) und damit Start des „Internats für leistungsstarke junge heranwachsende Sportler mit Fluchterfahrung“

Ausbildung

- Einzelvermittlungen (z. B. Schreinerlehre, Schwimmlehrer, Trainer und Kommunikationskaufmann),
- Unterstützung bei Praktikumssuche
- Vermittlung in Berufsfachschulen (unabhängig vom Arbeitsamt)

Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung notwendigen Info- und Werbematerials
- Information potentieller Bündnispartner
- Information der Geflüchteten
- Pflege und Ausbau des Internetauftritts
- Beteiligung an Netzwerkveranstaltungen

Finanzen

- Akquise und Abrechnung der finanziellen Unterstützung
- Unterstützung der Vereine bei der Abrechnung ihrer Angebote und Auslagen im integrativen Bereich

Sonstiges

- Unterstützung und Beratung bei Problemen mit Behörden, u.a. drohende Abschiebung, drohende Verlegung in Problemunterkünfte oder bei aus Verständnisschwierigkeiten entstandenen Problemen in verschiedenen Lebensbereichen z.B. durch Vermittlung und Klärung von Rechtsberatung

Aus städtischen Mitteln stehen „Sport integrativ“ seit dem Jahr 2016 jährlich 30 000 Euro zur Verfügung. Dazu kommen weitere Mittel durch Partner (beispielsweise fördern der Lions Club sowie die Adidas AG finanziell verschiedene Vereinsangebote und Maßnahmen) und dem Bayerischen Landessport-Verband (über „Integration durch Sport“ wird eine fünfstellige Summe zur Verfügung gestellt).

Das Teilprojekt „Kein Abseits im Fußball“ wird über Netzwerkpartner im Norden Nürnbergs, die Firma Puma und das „Fachprogramm Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms“ der Bayerischen Staatsregierung finanziert.

Team Nürnberg – Starke Wirtschaft. Starker Sport.

Die Förderinitiative Team Nürnberg ist ein Netzwerk von Partnern aus Sport und Wirtschaft. Die Fördermitglieder unterstützen den lokalen Breiten- und Leistungssport unter dem Motto „Wirtschaft und Sport gemeinsam für ein leistungsstarkes und bewegungsfreundliches Nürnberg!“. Koordiniert wird die Netzwerkarbeit vom SportService der Stadt Nürnberg.

32 Mitglieder konnten bereits als Unterstützer der Förderinitiative gewonnen werden; einige weitere Interessenten sind diesbezüglich mit dem SportService im Gespräch. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit des SportService wurde ein eigener Internetauftritt für Team Nürnberg gestaltet und vierteljährlich informiert ein Newsletter knapp 400 Abonnenten zu aktuellen Entwicklungen. Zusätzlich werden Veranstaltungen für die Netzwerkpartner und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt.

Die Förderung über Team Nürnberg sieht seit 2014 eine Kombination aus einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 750 Euro und individuellem Sponsoring vor. So wird die Sicherung von Basisleistungen (Netzwerkveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Auszeichnung des Teams, des Talents und der Tat des Jahres) neben individueller, bedarfsorientierter Förderung gewährleistet. Seit Januar 2017 wird darüber hinaus aus den besten Bewerbern des Förderkaders monatlich ein Team, ein Talent oder eine Tat des Monats mit jeweils 500 Euro prämiert. Die Auswahl erfolgt aufgrund der jüngsten Erfolge.

Diese „Zusatzförderung“ hat sich überaus erfolgreich bewährt; sowohl was die Motivation innerhalb des Förderkaders als auch was die Präsentation der Förderer angeht. Regelmäßig wurde über die Prämierungen zum Team, Talent oder zur Tat des Monats auch in der Presse (Fokus Online, Marktspiegel, NZ) berichtet. Die Team Nürnberg Mitglieder exito, Fries Rechtsanwälte und L/M/B Druck sowie die VIACTIV Krankenkasse haben sich bislang für die Prämierungen engagiert.

MIA: Mehr Inklusion für Alle – Bewerbung

Über den Deutschen Städtetag wurden Städte und Gemeinden aufgerufen, sich für das Projekt "MIA - Mehr Inklusion für Alle" des Deutschen Behindertensportverbands zu bewerben. Bei dieser Ausschreibung wurden bundesweit zehn Modellregionen gesucht, mit denen im Jahr 2018 der "Index für Inklusion im und durch den Sport" in der Praxis angewandt wird. Die Regionen sollen mit Blick auf die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung im Sport analysiert, beraten und zu einer inklusiven Sportlandschaft auf- und ausgebaut werden (weitere Informationen unter www.dbs-npc.de/mia.html).

Bis zum 30. September 2017 gingen 40 Bewerbungen aus 13 Landesverbänden ein. Leider konnte die gemeinsame Bewerbung des SportService und des Behinderten- und Versehrtenvereins Nürnberg e.V. nicht berücksichtigt werden. Im Antwortschreiben des Deutschen Behindertensportverbands heißt es: „Die Bewertung der Bewerbungen, die wir mit unseren Landesverbänden vorgenommen haben, war sehr schwierig. Insbesondere aufgrund der vielfältigen Ansätze und Entwicklungspotentiale haben wir uns die Entscheidung nicht leichtgemacht. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Bewerbung nicht mit in die nächste Runde nehmen konnten. Ihr Engagement sowie ihr Einsatz sind wirklich beeindruckend. Wir finden dies bemerkenswert. Behalten Sie sich dies bitte bei, denn damit leisten Sie schon jetzt einen wichtigen Beitrag für mehr Inklusion für alle.“

Für die Bewerbung und das Auswahlverfahren mussten acht Fragen zu den Themen Sozialraum, Herausforderungen, Maßnahmen, Kooperationspartner, Entwicklungen, Erfahrungen sowie Nachhaltigkeit im Bereich „Inklusion im und durch Sport“ beantwortet werden.

Special Olympics Bayern 2021 – Bewerbung

Alle vier Jahre organisiert Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. Landesspiele für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne geistige Behinderung. Die nächsten Sommerspiele in Bayern sind im Jahr 2021. Bei den diesjährigen Spielen in Hof nahmen rund 1 100 Sportlerinnen und Sportler teil. Laut Schreiben des Veranstalters war es für alle eine unvergessliche Veranstaltungswoche voller Begegnungen, Freude, Inklusion und Sport.

geplanter Veranstaltungszeitraum 5.-18. Juli 2021

(fünf Veranstaltungstage, Montag-Freitag oder Mittwoch-Sonntag, zzgl. Auf- und Abbau)

Gesamtteilnehmerzahl ca. 2 200 bis 2 400 Teilnehmende

(ca. 1 200 bis 1 500 Athletinnen und Athleten, ca. 350 Betreuer, ca. 500 freiwillige Helfer sowie bis zu 4 ausländische Gastdelegationen mit je 7 Athleten und 2 Betreuer)

Der Gesamtetat der Veranstaltung liegt bei ca. 300 000 bis 350 000 Euro (Personalkosten, Akkreditierung/Versand, Verpflegung, Sport/Sportstätten, Rahmenprogramm, Logistik, Unterkunft/Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit).

Für die Ausrichterstadt fällt zusätzlich zur kostenfreien bzw. kostengünstigen Bereitstellung der Veranstaltungs- und Sportstätten sowie der zugehörigen Infrastruktur eine Kostenbeteiligung von ca. 20.000 Euro an (z.B. für werbliche Maßnahmen, Kosten für nicht-städtische Sportstätten, Kosten für das Rahmenprogramm).

Um den inklusiven Sport weiter zu fördern, hat sich die Referentenrunde für eine Bewerbung der Stadt Nürnberg ausgesprochen. Als Sport- und Veranstaltungsflächen sind folgende Örtlichkeiten vorgesehen: Turnhallen sowie Sportanlagen Bertolt-Brecht-Schule, Turnhalle Berufsbildungszentrum, Ballspielhalle Altenfurt, Vereinsanlage Tennis-Club 1. FC Nürnberg e.V., Vereinsanlage 1. FCN Roll- und Eissport e.V., Vereinsanlage Golf Club am Reichswald e.V., Großer Dutzendteich, Langwasserbad, Bowling World Nürnberg, Radstrecken rund um Zeppelfeld, Steintribüne und Stadion sowie die Meistersingerhalle Nürnberg.

Die Vergabe der Landesspiele 2021 durch den Vorstand von Special Olympics Bayern fällt am 15.12.2017.